



GRÜNE FRAKTION HERNE ✉ BAHNHOFSTR. 15A ✉ 44623 HERNE

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für
Digitalisierung, Infrastruktur und Mobilität
Herrn
Roberto Gentilini
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Geschäftsstelle

Bahnhofstr. 15a
44623 Herne
Tel 02323 - 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, den 5.9.2023

Prüfantrag „Einrichtung einer „Klimamobilitätsachse“ zum Funkenberg-Quartier“

Sehr geehrter Herr Gentilini,

die Grüne Fraktion bittet Sie, diesen Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses DIM aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung im Rahmen der aktuell stattfindenden Planungen des Funkenberg-Quartiers (Aufstellung des Bebauungsplanes 238 Funkenbergquartier) zu prüfen,

- 1) ob durch den Ausbau und die Erweiterung der Fabrikstraße zu einer „Klimamobilitätsachse“ das Funkenberg-Quartier insbesondere für die Verkehrsarten, die nicht dem mobilisierten Individual- und nicht dem Lieferverkehr zuzuordnen sind, erschlossen werden kann,
- 2) ob diese Mobilitätsachse bis zur Horsthauser Straße durchgeführt/verlängert werden kann, um so von Osten aus einen zweiten Hauptzugang zum Funkenberg-Gelände einrichten zu können.
- 3) ob durch verkehrlenkende Maßnahmen ein Teil des Individual-Anreiseverkehrs zum Funkenberg-Quartier zur Westring-Entlastung auf die Horsthauser Straße geleitet und dort auf neu zu schaffenden Parkraum gelenkt werden kann.
- 4) ob autonom fahrende Kleinstbusse auf dieser Achse eingesetzt und durch die HCR zwischen der zu schaffenden Parkmöglichkeit im Umfeld der Horsthauser Straße und dem ZOB Herne Bahnhof betrieben werden können,
- 5) ob der bestehende Radweg „Friedrich der Große“ – aktuell zwischen der Autobahnanterführung der A42 bis Werderstraße ausgebaut – an die Mobilitätsachse angeschlossen werden kann.

Die Ergebnisse sollen dem Ausschuss Digitales, Infrastruktur und Mobilität möglichst bis zum Jahresende vorgestellt werden.

Begründung:

In den bisherigen Planungen der Verkehrssituation im Umfeld der Entwicklung des Funkenberg-Quartiers (Aufstellung des Bebauungsplanes 238 Funkenbergquartier) ist vor allem eine Anbindung aus westlicher Richtung vom Westring kommend über den Bahnhofsplatz und über die Funkenbergstraße geplant. Dieser Zugang ist dabei auch nur vorwiegend auf den motorisierten (Individual-)Verkehr ausgerichtet.

Es erscheint uns Herner Grünen damit sinnvoll, von vornherein eine „Mobilitätsachse“ mit einzuplanen, die insbesondere für „alles außer dem motorisierten (Individual-)Verkehr“ zur Verfügung steht: fußläufige Erreichbarkeit vom Bahnhof aus, Fahrradverkehr mit Anbindung an umgebende Radwege, Roller, sonstige zukünftige „klimafreundliche Mobilitätsarten“; aber natürlich auch ein auf diese Achse angepasster und abgestimmter ÖPNV.

Vom Bahnhof aus kommend führt die Fabrikstraße in Richtung des Funkenberg-Quartiers. Diese wäre entsprechend auszubauen und die Brücke über die Baumstraße zu ersetzen. Diese Achse wäre dann aber auch weiter in Richtung Horsthauser Straße weiterzuführen, um so die Möglichkeit einer zweiten Hauptzuwegung zum Quartier aus östlicher Richtung zu bekommen.

Durch diese zweite Anbindung entsteht dann neben dem geschaffenen Platz für die klimafreundlichen Mobilitätsarten zusätzlich die Möglichkeit, auch den motorisierten Individualverkehr in Teilen als Entlastung aus dem Westring-/Bahnhofplatz-/Funkenbergstraße-Umfeld auf die Horsthauser Straße zu verlagern, die wiederum direkten Anschluss an die A42 – Abfahrt 23 „Horsthausen“ – hat. Hierfür wäre zu prüfen, ob im Umfeld des östlichen Endes der „Klimamobilitätsachse“ entsprechender Parkraum geschaffen werden kann, der dann wiederum einen Einfluss darauf haben könnte, angedachte Parkhäuser im Funkenberg-Quartier selbst von der Größe her zu begrenzen.

Wegen der hier vorgestellten Planungen dieser Achse können wir Grünen uns gut vorstellen, den ÖPNV auf dieser Achse als – vielleicht sogar förderfähiges – Modellprojekt mit autonom fahrenden Kleinstbussen – „Funkenberghüpfer“ – erbringen zu lassen. Diese könnten durch die HCR betrieben werden und mit entsprechend angemessenem Tempo im sonstigen klimafreundlichen Mobilitätsverkehr auf der Achse mitfahren, während das für Standardlinienbusse – Größe der Fahrzeuge – eher problematisch sein könnte.

Diese „Funkenberghüpfer“ würden dann zwischen Herne Bahnhof über das Funkenberg-Quartier – mit HSPV, Fachhochschule Nachbergbau und weiteren Ausbaustufen des Geländes – bis zum neu zu schaffenden Parkraum für PKW – z.B. in einem Parkhaus, in dem auch nachts die „Funkenberghüpfer“ untergestellt und geladen werden könnten – verkehren.

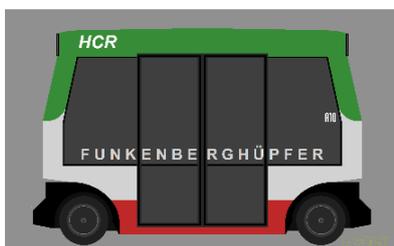
Bildliche Darstellungen einer möglichen Gestaltung:

Der „Funkenberghüpfer“ ist eine freie Zeichnung in Anlehnung an vorhandene, zum Beispiel bereits seit einiger Zeit in Monheim verkehrende autonom fahrende Kleinstbusse.

Es handelt sich hierbei nicht um eine vorweg genommene konkrete Planung, sondern es geht uns Grünen hier ausschließlich um eine Verbildlichung der Beschreibungen. Aus Darstellungsgründen – damit ‘s nicht zu klein und unleserlich wird – ist die Karte in zwei Hälften aufgeteilt worden, die „leicht versetzt nebeneinander“ angeordnet sind.

Für die Grüne Fraktion

Alfred Apel

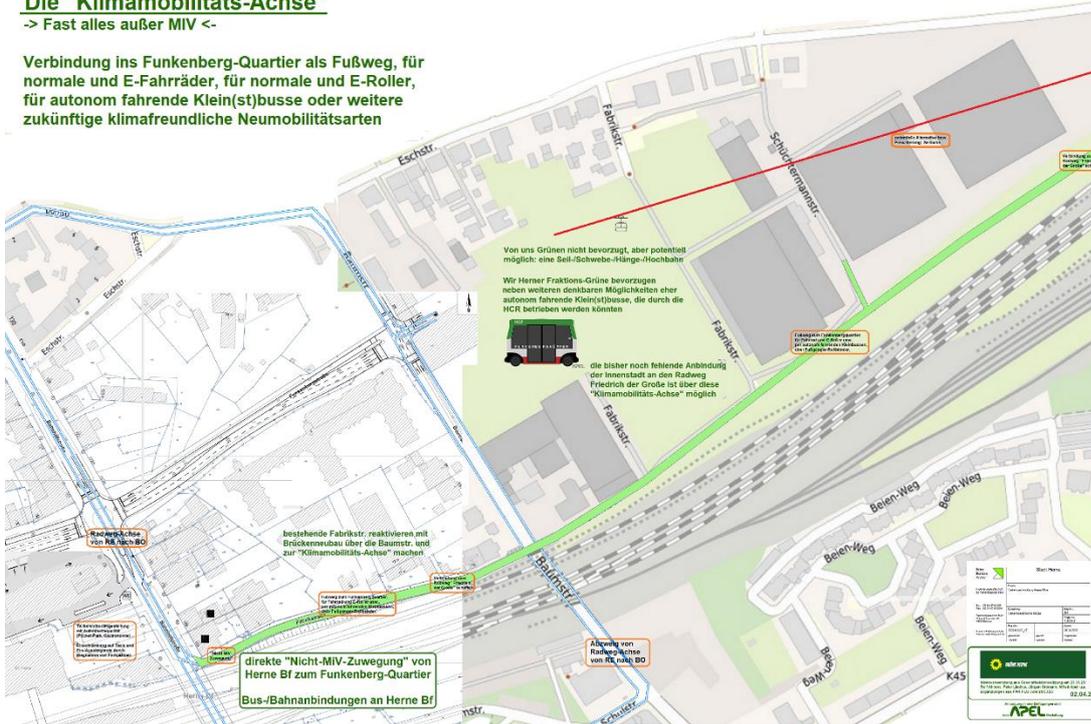


westliche Hälfte der Karte

Die "Klimamobilitäts-Achse"

-> Fast alles außer MIV <-

Verbindung ins Funkenberg-Quartier als Fußweg, für normale und E-Fahrräder, für normale und E-Roller, für autonom fahrende Klein(st)busse oder weitere zukünftige klimafreundliche Neumobilitätsarten

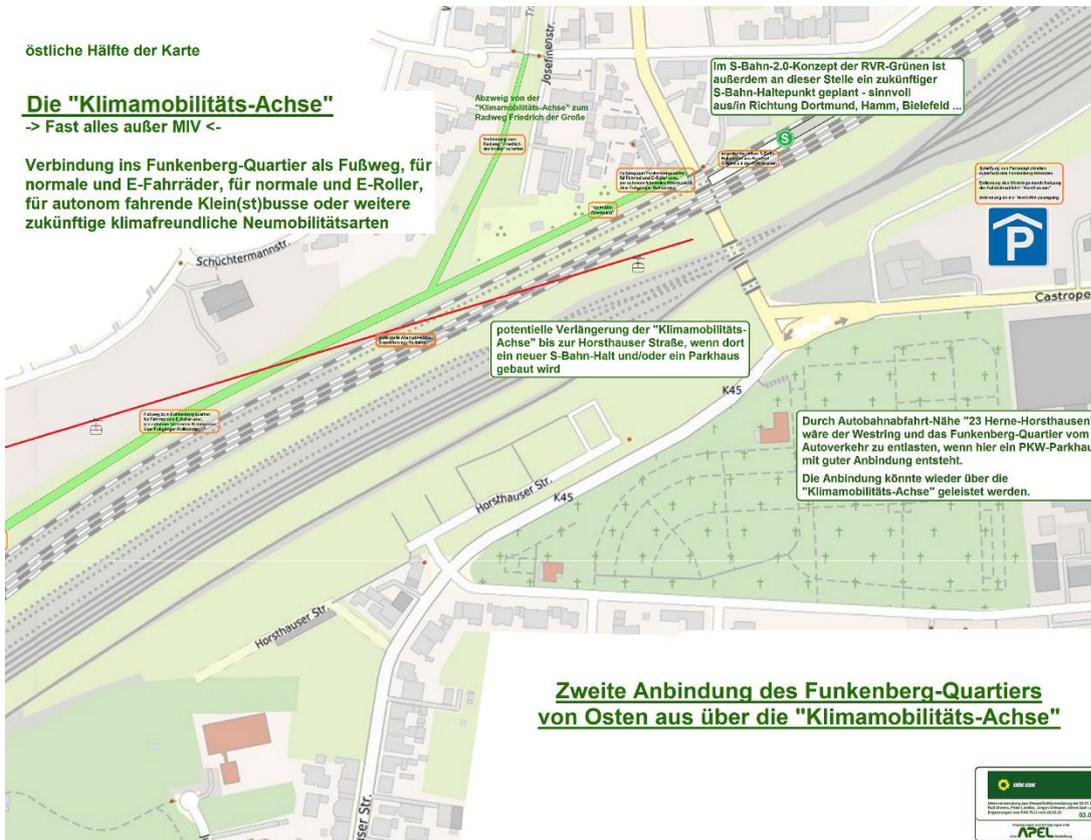


östliche Hälfte der Karte

Die "Klimamobilitäts-Achse"

-> Fast alles außer MIV <-

Verbindung ins Funkenberg-Quartier als Fußweg, für normale und E-Fahrräder, für normale und E-Roller, für autonom fahrende Klein(st)busse oder weitere zukünftige klimafreundliche Neumobilitätsarten



Zweite Anbindung des Funkenberg-Quartiers von Osten aus über die "Klimamobilitäts-Achse"

